

Jelly Blue



Informationen für Veranstalter

1. Die Musiker

Man kann sie ohne Ausnahme und zu Recht als Urgesteine der Blues- Jazz- und Rockmusik bezeichnen, denn zusammengerechnet wuchten sie über 300 Jahre Lebenserfahrung auf die Bühne. Einige von ihnen kennen sich schon viele Jahre und haben teilweise bereits in diversen anderen Bands zusammen gespielt.

Pit Belz

Gitarre, Vocals. Mit großer Bühnenpräsenz sorgt der Frontman der Band für einen intensiven und unterhaltsamen Kontakt zum Publikum und wartet mit vielen interessanten Informationen zu den dargebotenen Stücken auf. Er kann auf Jahrzehnte lange Bühnenerfahrung in unterschiedlichen Bands zurückgreifen. Dazu gehörte z.B. auch die John Alcocks Animal Behavior Band (JAAB). Momentan ist er noch mit der Flat Head Blues Gang eine lokale Größe der regionalen Bluesszene.

Wolfgang Jünger

Bass. Wolfgang Jünger schaut auf eine fast 60jährige Musikerkarriere zurück. Mit seinen Bands „The Vampires“ und „Evolution“ tourte er in den 60er-Jahren als Profimusiker quer durch Europa. „Evolution“ war damals eine der bekanntesten progressiven Rockbands in Spanien. Anfang der achtziger Jahre „konvertierte“ er zum Jazz und war seitdem fast vier Jahrzehnte bei der auch international bekannten Ballbearing Jazzband aktiv.

Klaus Friedel

Drums, Vocals. Unverkennbar ist seine große Leidenschaft für Blues und Jazz, die er u.a. mit angesagten Jazzern wie Mark Trice, Ed Sperber und der legendären Ballbearing Jazzband unter Beweis stellte. Mit seiner Ausbildung am Schlagzeug und Klavier sowie einem Studium in Musiktherapie ist er Garant für ein verlässliches Timing und Groove. Er gehört außerdem zu den wenigen Drummern, die auch als Sänger begeistern.

Mats Drescher

Piano, E-Piano, Orgel. Bereits im Alter von 14 Jahren hat der Autodidakt auf dem Piano Blues und Ragtime gespielt. Sein Stil orientierte sich stark an Otis Spann. 1993 hat er die Backstage Blues Band gegründet, für die er immer wieder ausgezeichnete Nachwuchsmusiker gewinnen konnte, darunter eine Reihe ausgezeichnete Gitarristen. Mit einigen von ihnen nimmt er aktuell in seinem Studioprojekt „Pig City Blues“ Jam Sessions auf. Nach einigen Jahren mit der Blues-Rock-Band Mojo Maniacs hat er nun auch ein Fable für Funk, Latin und Swing entwickelt.

Ludwig Schaub

Saxophon, Querflöte, Blues Harp, Back Vocals. Er hat seine Wurzeln eindeutig im Jazz und hat vornehmlich in Big Bands, aber auch kleineren Formationen gespielt. Der versierte Musiker mit fundierter Ausbildung überzeugt auf allen seinen Instrumenten und begeistert das Publikum mit hinreißenden Soli. Der exzellente Multiinstrumentalist sorgt in der Band für eine einzigartige und unverwechselbare Soundvielfalt.

3. Das Programm für Kneipe, Party, Kultur-Event, Festivals

Die Band mit ihrem handverlesenen Repertoire aus eher unbekanntem Stücken ist etwas für ein Publikum, das das Besondere liebt oder einfach mal etwas anderes als Mainstream erleben möchte. Das Programm ist eine bunte Mischung aus Blues, Swing, Latin, Rock, R&B weiterer Genres. Abwechslung ist also garantiert. Jelly Blue passt das Programm und auch die Art der Darbietung immer an die spezifischen Anforderungen der Veranstaltung an und sorgt damit sowohl in Kneipen und auf Kulturveranstaltungen, aber auch bei Partys und anderen Festen für die passende Unterhaltung.

Das Programm umfasst ca. 3,5 Stunden inkl. ca. 45 min Pause.

4. Der Sound

Jelly Blue setzt mehr auf Wohlklang als auf Lautstärke. Normalerweise bewegt sich der Pegel knapp über unplugged Niveau. Natürlich ist es auch kein Problem, bei größeren Veranstaltungen oder wenn es gewünscht wird, den Pegel zu erhöhen.

Jelly Blue ist keine Coverband, auch wenn sie sich im Arrangement an erfolgreiche Interpreten anlehnt. Aber es sind immer eigene, manchmal auch eigenwillige Interpreta-

tionen, die durch die Instrumentierung, den individuellen Stil der Bandmitglieder und deren leidenschaftlich improvisierten Soli geprägt sind. Die für eine fünfköpfige Combo einzigartige Vielfalt der Instrumente ist ein weiteres Highlight und Alleinstellungsmerkmal.

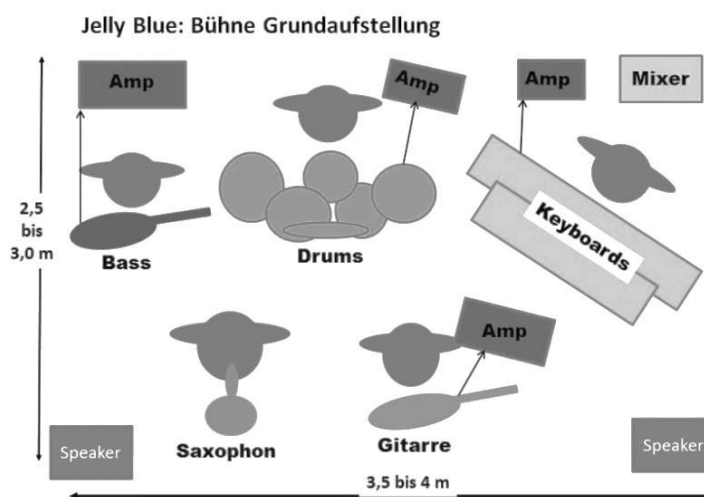
Alles in allem ist damit Jelly Blue in jeder Hinsicht die außergewöhnliche Band im weiten Umkreis.

6. Gage

Die Höhe der Gage und die Übernahme von Nebenkosten (Reisekosten, Übernachtung usw.) werden abhängig von Größe und Art der Veranstaltung individuell vereinbart. **Die Band ist somit auch sehr interessant für private Feiern.** Für öffentliche und/oder kommerzielle Veranstaltungen gibt es mehrere Varianten: Eine feste Gage, Gage auf Eintrittsbasis oder eine Kombination von beidem. Die Gage plus Nebenkosten ist unmittelbar nach Ende der Veranstaltung zur Zahlung fällig. Getränke und Verpflegung stehen den Bandmitgliedern während der Veranstaltung in angemessenem Umfang kostenlos zur Verfügung.

5. Bühne

Obwohl Jelly Blue eine Fünf-Mann-Band ist, braucht sie nur eine recht kleine Bühne. Ungefähr 3,5m x 2,5m sollten es aber schon sein. Je kleiner die Veranstaltung, umso weniger Equipment, umso weniger Platzbedarf. Technik inkl. Beleuchtung bringt die Band mit. Gebraucht wird mindestens eine Steckdose in Bühnennähe. Der Aufbau und Soundcheck beginnt ca. 1,5 Stunden vor Veranstaltungsbeginn.



7. Sonstiges

Jelly Blue verpflichtet sich, im vereinbarten Umfang ihr Programm entsprechend der vorab zur Verfügung gestellten Soundproben darzubieten. Darüber hinausgehende Leistungen sind ausgeschlossen, soweit nicht anders vereinbart. Der Veranstalter sorgt für geeignete räumliche Rahmenbedingungen inkl. Stromversorgung und sichert zu, dass die Veranstaltung mit Live Musik genehmigt ist. Weiterhin ist er auch für die ggf. fällige Entrichtung von GEMA Gebühren verantwortlich.

8. Kontakt für unverbindliche Anfragen:

Pit Belz Tel. 09725 5690 oder Mats Drescher Tel. 0152 295 66899

Email: postfach@jellyblue.de



Auszug aus dem Repertoire

- You're my place to be
- Sight for The Gods
- Everything Is Broken
- Ain't Nobody's Business If I Do
- Cool Down
- From Four Until Late
- Reconsider Baby
- Hoochie Coochie Man
- Twenty 24/7-Blues
- She Can Love So Good
- Little Queen Of Spades
- Downsize Blues
- Who's Been Talking
- Spooky
- I'm Gonna Go Fishin'
- Pit Sa Bossa
- Caledonia
- Love In The Afternoon
- Pleated Pants
- Mr. Magic
- My Valentine
- Mr. Magic
- On The Sunny Side Of The Street
- What A Difference A Day Made
- All Of Me
- I Can't Give You Anything But Love
- I'm Gonna Sit Right Down And Write Myself a Letter
- Honey Boy
- Cantaloupe Island
-